

Freiburg liegt am Meer (2020)

2020 war MONDO mit der Produktion *Freiburg liegt am Meer* Teil des offiziellen Kulturprogramms des 900-jährigen Freiburger Stadtjubiläums.

900 Jahre Freiburg - die ganze Stadt blickt zurück, wir blicken nach vorn! - das war das Motto von *Freiburg liegt am Meer*

Neun Studentinnen, die beim Stadtjubiläum zusammen feiern, überlegen, wie Freiburg und die Welt wohl in 900 Jahren aussehen werden. Dabei entstanden ganz unterschiedliche Zukunftsvisionen, bei denen es auch um die eigenen Ängste, Träume, Wünsche und Hoffnungen ging. Die Zukunfts-Phantasien kamen teils grotesk-persiflierend, humorvoll, aber auch beängstigend daher und warfen so einen kritischen Blick auf das Heute.

Wie immer bei MONDO gab es tolle Musik- und Gesangsnummern: aus „Greatest Showman“, „The Rocky Horror Show“, „Wicked“ oder „Frozen“ - von Leonard Bernstein über modernes Musiktheater bis hin zu Depeche Mode wurde der musikalische Bogen weit gespannt. Sehenswert waren die originellen Choreografien sowie die Bühnenausstattung, die passend zum Stück durchaus experimental-theaterhaft daherkam.

Regie und Produktionsleitung: Stephanie Heine. **Musikalische Leitung:** Dominik Hormuth. **Bühne und Kostüm:** Franziska Kaiser . **Choreographie:** Almut Küpper, Rebecca Mary Narum, Hannah Poganiuch.

Nach neun grandiosen Vorstellungen mit rund 1850 begeisterten Zuschauern sagen wir DANKE: An das Publikum, das Ensemble, das Regie-Team und nicht zuletzt an die Stadt Freiburg für die Unterstützung!

„Freiburg liegt am Meer“ wurde im Januar 2020 aufgeführt, kurz bevor wegen der Corona-Pandemie alle Spiel- und Kulturstätten schließen mussten: Schutzanzüge, Beatmungsschläuche, Labore...kurz vor Ausbruch der Corona-Krise präsentierte MONDO Zukunftsvisionen, die aus heutiger Sicht geradezu hellseherisch waren...

Protective suits, laboratory, breathing tubes... who could have guessed that these dystopian scenes from the MONDO production "Freiburg liegt am Meer" from January 2020 would become reality so quickly? From today's point of view, they seem almost visionary and prove the importance and power of theatre.



Fotos: Frank Klotten